

meinen Herren Commissionärs gratis dabey gegeben. Die Herren Commissionärs sind: Herr Zode in Dresden, Hr. Frosch in Bauzen, Hr. Schütz in Kleinwelke, Hr. Cornelius Richter in Herrnhut, Hr. Grödel in Zittau und Hr. Kühle in Niesky. Auch empfehle ich meine neuerfundene und viel verbesserten Bruchbandagen, welche nicht selten Brüche radikal heilen; sie werden ohne den incommoden Beinriemen getragen, und halten den Bruch in allen schweren Arbeiten, selbst beim Reiten, Fahren, Tanzen, Polkigiren ununterbrochen zurück, auch sind dieselben so bequem, daß sie, ohne bemerkt zu werden, in seidenen Beinkleidern getragen werden können. Ein mehreres darüber sagt mein Noth- und Hilfsbüchlein für Bruchpatienten, welches sowohl bey mir, als auch in jeder Buchhandlung für 16 Gr. zu haben ist. Ich logire im Lamm bey Hrn. Nothe bis den 27. d.

Karl Schmidt, Königl. Bayerischer, Kurfürstl. Sächs. und Churhesfischer examinirter und approbirter, auch Anhalt- Dessauscher Hof- Zahnchirurgus.

Bei Unterzeichneten ist feinste russische Potasche, in Fässern zu 7, 8 und 9 Centnern, zu billigem Preise zu haben.

E. G. Tietzen & Sause.

In eine Apotheke einer der ersten Oberlausitzischen Sechsstädte wird ein Lehrpursche gesucht. Ein dergleichen Subjekt kann sich in der Wochenblattsexpedition melden.

In der Gegend von Rothenburg ist eine Schenke, mit der Berechtigung des Brandtweimbrennens, Schlachtens und Backens, aus freier Hand zu verkaufen. Es gehören zu derselben 16 Schff. Feld und 5 Schff. Wiesenwachs, und hat solche wenig Abgaben. Kauflustige haben sich in der Wochenblattsexpedition zu erkundigen.

Bei Mecke & Sohn allhier sind wiederum alle Sorten Dresdner Rudeln angekommen, und zu billigen Preisen zu haben.

Es ist den 17. März 1806 von Dresden aus in der Gegend von Schmiedefeld ein halb ausgewachsener weißer Pudeln mit schwarzen Ohren, von Geschlecht eine Hündin, verloren gegangen; wer diesen Hund nach Bauzen an den Sternwirth Herrn Barth wiederbringt, soll die Erstattung der Futterkosten und ein angemessenes Douceur ausgezahlt erhalten.

Es sind 2 englirte Apfelschimmel und ein polnisches Reitpferd zu verkaufen, und können solche den Jahrmarktsfomabend, als den 29. d. im Gasthose zum goldnen Stern besehen werden.

Ein Wagen zu einem auch zwey Pferden ist zu verkaufen; wo? erfährt man in der Wochenblattsexp.

Künftigen Dienstag, als den 25. dieses, geht eine leere Kutsche von hier nach Dresden, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, hat sich bey Joh. Carl Cramer am Markte zu melden.

Es wird ein Gartenarbeiter aufs Land gesucht, der die Behandlung des Küchengartens, der Mistbeete und in Abwesenheit des Gärtners die Veredelung der Bäume versteht. Der mit diesen Eigenschaften Lust und Thätigkeit verbindet, kann sich in der Wochenblattsexpedition melden, wo er weitere Auskunft erfahren wird.

In Radibor sind 60 Schock auserlesener dreyjähriger Karpfensamen zu verkaufen.

Ich mache hiermit bekannt, daß bey mir verschiedene neue Instrumente zu haben sind, weil ich vor der Hand noch fortarbeite, auch Reparaturen und Stimmungen annehme. Augustin.

Ganz ächter schlesischer Sackweinsamen ist in Commission auf der Reichengasse in No. 4. zu haben.

100 Kannen Honig sind 1 Stunde von Bauzen, in einem Dorfe an der Spree, zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

Eine Parthie Dachschoben sind in einem 3 Stunden von Bauzen gelegenen Orte zu verkaufen. Mehr erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

An vergangener Mittwoch ist von der großen Brüdergasse bis in die Gegend der Lauengasse ein Petschaft mit einem Ugat, auf welchem 3 verschlungene Buchstaben gestochen waren, nebst einem fibernen Uhrschlüssel, verloren gegangen. Wer solches gefunden, wird gebeten, es gegen ein Douceur in der Wochenblattsexpedition abzugeben.

Am vorigen Sonnabende ist in der Gegend des Fleischmarkts ein lederner Geldbeutel, worinne ungefähr 3 Thlr. befindlich waren, verloren gegangen. Wer solchen gefunden, wird recht sehr gebeten, denselben gegen 1 Gulden Douceur in der Wochenblattsexpedition abzugeben.

Lehmann aus Böhmen macht hiermit bekannt; daß er mit gebacknem Obst und Linsen handelt, welches er an der Ecke des Caruschen Hauses am Markte feil hat. Da derselbe gern bald von hier abzureisen wünscht, so verspricht er, um diese Waaren schneller abzusehen, billige Preise.

Eine Quantität gute Erbbirnen sind um billigen Preis bey Peter Lehmann auf der Sepdau zu haben.